



GEW Köln AG

2008

GESCHÄFTSBERICHT

# Verantwortung für Köln und die Region

## GEW Köln AG auf einen Blick – Stand 31.12.

2008

2007

| Jahresabschluss                         |        |       |       |
|-----------------------------------------|--------|-------|-------|
| Gewinnabführung von der RheinEnergie AG | Mio. € | 156   | 158   |
| Übriges Finanzergebnis                  | Mio. € | 42    | 39    |
| EBIT/EBITDA                             | Mio. € | 198   | 257   |
| Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern  | Mio. € | 197   | 256   |
| Bilanzsumme                             | Mio. € | 1.033 | 1.040 |
| Finanzanlagen                           | Mio. € | 877   | 878   |
| Eigenkapital                            | Mio. € | 831   | 828   |

|    |                            |
|----|----------------------------|
| 6  | Vorwort des Vorstandes     |
| 8  | Bericht des Aufsichtsrates |
| 10 | Aufsichtsrat und Vorstand  |
| 13 | Beteiligungsübersicht      |

## **LAGEBERICHT**

|    |                      |
|----|----------------------|
| 16 | Geschäftsentwicklung |
| 20 | Ausblick 2009        |

## **JAHRESABSCHLUSS 2008**

|    |                                               |
|----|-----------------------------------------------|
| 24 | Bilanz                                        |
| 25 | Gewinn- und Verlustrechnung                   |
| 26 | Anhang                                        |
| 26 | Allgemeine Grundlagen                         |
| 27 | Erläuterungen zur Bilanz                      |
| 31 | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung |
| 34 | Kapitalflussrechnung                          |
| 35 | Sonstige Angaben                              |

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

|    |                                          |
|----|------------------------------------------|
| 36 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers |
|----|------------------------------------------|



Zum Titelbild: „Ein Telekommunikations-Provider muss absoluter Profi sein und durch Kundennähe sowie exzellenten Service überzeugen. Mit NetCologne haben wir für unser sehkraft Augenzentrum diesen Partner gefunden, der seinen Unternehmenssitz auch noch unmittelbar vor Ort hat.“



**Matthias Maus, sehkraft Augenzentrum Maus**



„Für mich ist es wichtig, dass ich einen Ansprechpartner bei der RheinEnergie habe. Wenn ich ein Anliegen habe, dann hilft man mir unbürokratisch und schnell weiter. Kurze Wege und rasche Rückmeldung sind garantiert.“



Matthias Meuthen, geschäftsführender Gesellschafter der Eco-Express Waschsalons GmbH



UNTERNEHMEN WIE DER SB-WASCHALON-BETREIBER ECO-EXPRESS WASCHSALONS GMBH brauchen verlässliche Partner, um im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen und die Kunden mit Service, Qualität und Preis zu überzeugen.

„Das Thema Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung ist ein wichtiges und sensibles Gebiet unserer täglichen Arbeit. Deshalb schätzen wir seit Jahrzehnten die in jeder Hinsicht gegebene Kundennähe unseres Dienstleisters Brunata/METRONA. Wenn etwas Besonderes anliegt, genügt ein Anruf, denn Kundennähe bedeutet auch, dass man die Dinge in einem persönlichen Gespräch klären kann.“



Bernhard Bücheler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Wohnungs- und Baugenossenschaft „Mieterschutz eG“





# Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

das Geschäftsjahr 2008 kann die GEW Köln AG als sehr zufriedenstellend resümieren und ein gutes Ergebnis an die Stadtwerke Köln GmbH abführen. Zu den Gesellschaften im Einzelnen lässt sich festhalten:

Die RheinEnergie AG hat im Jahr 2008 ihre Position im deutschen Energiemarkt weiter festigen können und die Kunden in Köln und der Region sicher, zuverlässig und umweltschonend mit Energie und Wasser versorgt. Auf die wachsenden Anforderungen des Energiemarktes und die neuen energiepolitischen Vorgaben antwortet die RheinEnergie mit einem nachhaltigen Energiekonzept, unternehmerischen Kooperationen, vereinfachten betrieblichen Prozessen, neuen Produkten, Dienstleistungen und Techniken:

Das „Integrierte Energie- und Klimaprogramm“ der Bundesregierung hat die RheinEnergie regional in ihr Programm „Energie & Klima 2020“ übersetzt. Dabei geht es um den Ausbau der Fernwärme aus dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung, die Förderung von Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energie. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen den KlimaKreis Köln initiiert, der in den kommenden fünf Jahren vorbildliche regionale Energieprojekte fördern wird.

Mit der Gründung der RheinEnergie Trading GmbH bündelt die RheinEnergie ihre Strom- und Gasbeschaffung mit der von fünf ihrer Partnergesellschaften. Die Kooperation mit der Beteiligungsgesellschaft MVV Energie AG in Mannheim wird weiter vertieft. Darüber hinaus beabsichtigt das Unternehmen, sich an einem Gasspeicherprojekt der Deutschen Essent zu beteiligen und damit zur Versorgungssicherheit beizutragen.

Eine der aktuellen Herausforderungen ist die Liberalisierung des Zähler- und Messwesens. Größere Transparenz, neue Tarife und Services sollen den Kunden zum Energiesparen anregen. Als Querverbundunternehmen ist die RheinEnergie in der Branche Vorreiter bei der Entwicklung einer spartenübergreifenden ‚intelligenten‘ Zählertechnik, die nach Tests voraussichtlich ab 2010 flächendeckend installiert wird.



„Die Mitarbeiter in den Gesellschaften haben engagiert und erfolgreich gearbeitet. Dies spiegelt sich im Ergebnis der GEW Köln AG zugunsten der Stadtwerke Köln GmbH direkt wider.“

**Dr. Rolf Martin Schmitz**  
(Vorstandsvorsitzender bis 31.3.2009)

Die regional tätige NetCologne GmbH hat trotz des verschärften Wettbewerbs auf dem Telekommunikationsmarkt 2008 ihre Marktführerschaft bei DSL in der Region behauptet. Mit einem Marktanteil von 36 % in ihrem Verbreitungsgebiet Köln, Bonn, Aachen belegt das Unternehmen den Spitzenplatz. Zum Jahresende 2008 hatte NetCologne annähernd 560.000 Kunden. Der größte Anteil sind 360.000 Kunden mit einem breitbandigen Internetanschluss. Knapp 20.000 Kunden verfügten Ende 2008 zusätzlich zu ihrem Telefon- und Internetanschluss über einen Mobilfunkanschluss von NetCologne. Für das MultiKabel von NetCologne mit den Angeboten über das TV-Kabel stehen über 223.000 Kunden unter Vertrag, etwa 153.000 sind bereits angeschlossen. Auch der Ausbau des Glasfasernetzes CityNetCologne in Köln für Internet, Telefon und TV schreitet weiter voran. Ihre weitere regionale Ausdehnung nimmt NetCologne im Raum Aachen in Angriff. Zusammen mit dem Aachener Telekommunikationsanbieter accom gründet NetCologne ein Joint Venture. Das neue Unternehmen wird das Gebiet rund um Aachen, Düren und Heinsberg mit Produkten für Privat- und Geschäftskunden versorgen. Damit kann der Ausbau eines hochleistungsfähigen Glasfasernetzes in Aachen vorangetrieben werden.

Auch Brunata/METRONA-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurück. Durch das weitere Umsetzen der Qualitätsstrategie und den Ausbau der Marktpresenz konnten trotz intensiven Wettbewerbs Umsätze und Ergebnis erneut verbessert werden und die Erwartungen übertreffen. Neue Produkte und Dienstleistungen wie die Erstellung von Energieausweisen haben ebenso hierzu beigetragen wie das weitere Anwachsen des Vermiet- und Abrechnungsgeschäftes. Ein großes Absatzpotenzial bietet das Geschäftsfeld „Rauchmelder“.

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Düsseldorf AG verlief im Jahr 2008 positiv. Trotz insgesamt schwieriger Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten konnte sich die Stadtwerke Düsseldorf AG auch 2008 gut positionieren. Während die Umsatzerlöse in der Sparte Strom weitestgehend konstant blieben, erhöhten sich die Umsatzerlöse der Sparten Gas und Fernwärme auf Grund von Kundenzuwächsen, der Weitergabe gestiegener Beschaffungskosten sowie niedrigerer Temperaturen. Den ständigen Veränderungen in der Branche begegnet die Stadtwerke Düsseldorf AG mit Optimierungsmöglichkeiten und der Suche nach Synergiepotenzialen durch Überprüfung aller Strukturen und Prozesse, um auch langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dazu gehört neben einer noch stärkeren Kundenorientierung die konsequente Nutzung der Chancen im Wettbewerb.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der operativen Gesellschaften für die erfolgreiche Arbeit. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern, die dienstleistend für die GEW Köln AG tätig waren.

Im Juni 2009

#### Der Vorstand



Breuer



Dr. Steinkamp



„Alle Beteiligungen haben sich in ihren Märkten bestens behauptet und sind gut aufgestellt. Mit innovativen Konzepten, Produkten und Dienstleistungen stellen sie sich den zukünftigen Herausforderungen.“

Thomas Breuer



„Die GEW Köln AG verdankt ihr gutes Ergebnis auch der Betätigung ihrer Töchter in den verschiedenen Geschäftsfeldern, deren breite Streuung Branchenrisiken ausgleicht und Chancen stärkt.“

Dr. Dieter Steinkamp

# Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist vom Vorstand regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit dem Vorstand hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2008 haben sieben Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Beteiligungen der GEW Köln AG
- das Beteiligungsvorhaben an der WSW Energie & Wasser AG
- die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft der NetCologne GmbH mit der Stadtwerke Aachen AG
- die Wahl eines stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden
- die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates

In der Sitzung am 13. Juni 2008 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2007 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2009 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2008 nach ausführlicher Beratung beschlossen.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates der GEW Köln AG hat im Geschäftsjahr 2008 acht Mal getagt.

Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichtet, haben sich mit Vorstands- und Personalangelegenheiten, insbesondere der Sicherung der Mitbestimmung, befasst und die Sitzungen des Aufsichtsrates vorberaten.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über alle wichtigen Geschäfte und die wirtschaftliche Entwicklung informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von dem von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Niederlassung Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2008 am 19. Juni 2009 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die der Vorstand im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

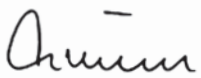
Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und empfiehlt in Übereinstimmung mit dem Vorstand seine Feststellung durch die Hauptversammlung.

Der Gewinn ist gemäß § 4 des Organvertrages an die Stadtwerke Köln GmbH abzuführen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2008 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsgesellschaften seinen Dank aus.

Köln, den 19. Juni 2009

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**



Martin Börschel



Martin Börschel

# Aufsichtsrat

|                                    |                                                                                                     |                                     |                                                                                      |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Martin Börschel</b>             | MdL/MdR, Rechtsanwalt,<br>Vorsitzender                                                              |                                     |                                                                                      |
| <b>Wolfgang Nolden*</b>            | Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG<br>(ab 9.6.2008)<br>stellv. Vorsitzender (seit 14.10.2008) |                                     |                                                                                      |
| <b>Siegmond Potulski*</b>          | Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG<br>(bis 9.6.2008)<br>stellv. Vorsitzender (bis 30.9.2008)  | <b>Bernhard<br/>Kögler-Nizet*</b>   | Vermessungstechniker BELKAW GmbH<br>(bis 15.2.2008)                                  |
| <b>Prof. Dr.<br/>Rolf Bietmann</b> | Rechtsanwalt und Hochschullehrer<br>(bis 13.2.2009)                                                 | <b>Hans Peter Lafos*</b>            | Gewerkschaftssekretär ver.di<br>Landesbezirk NRW, Düsseldorf                         |
| <b>Jürgen Brenig*</b>              | Geschäftsführendes Betriebsratsmitglied<br>RheinEnergie AG (bis 1.10.2008)                          | <b>Gisela Manderla</b>              | MdR, selbstständige technische<br>Umweltfachkraft (seit 17.2.2009)                   |
| <b>Anita Cromme</b>                | Rechtsanwältin                                                                                      | <b>Josef Müller</b>                 | MdR, Bürgermeister der Stadt Köln<br>(bis 10.2.2009)                                 |
| <b>Jörg Frank</b>                  | MdR, SAP-Organisator HDI-Gerling Leben<br>Betriebservice GmbH, Köln                                 | <b>Michael Neubert</b>              | MdR, Finanzbeamter Land NRW                                                          |
| <b>Jörg Gonsior*</b>               | Gewerkschaftssekretär ver.di<br>Landesbezirk NRW, Düsseldorf                                        | <b>Hans-Gregor<br/>Schieler*</b>    | Technischer Angestellter<br>RheinEnergie AG                                          |
| <b>Ralf Hentges*</b>               | Schlosser RheinEnergie AG                                                                           | <b>Dr. Martin Schoser</b>           | Senior Manager GS1 Germany GmbH<br>(seit 17.2.2009)                                  |
| <b>Ulrike Heuer</b>                | MdR, Qualitätsprüferin,<br>Bezirksregierung Köln                                                    | <b>Peter Michael<br/>Soénius</b>    | Kämmerer der Stadt Köln                                                              |
| <b>Helga Humbach</b>               | Journalistin im Ruhestand                                                                           | <b>Hermann Josef<br/>Solscheid*</b> | Gewerkschaftssekretär ver.di<br>Bezirk NRW Süd, Siegburg                             |
| <b>Jakob Klein*</b>                | Gas-Wasserinstallateur RheinEnergie AG<br>(ab 15.2.2008)                                            | <b>Irene Welsch*</b>                | Betriebsratsvorsitzende<br>Brunata Wärmemesser-Gesellschaft<br>Schultheiss GmbH & Co |
| <b>Dr. Karsten Klemp*</b>          | Leiter der Hauptabteilung Kraftwerke<br>RheinEnergie AG                                             |                                     |                                                                                      |
| <b>Karl Jürgen Klipper</b>         | Steuerberater, vereidigter Buchprüfer                                                               |                                     |                                                                                      |

\* Arbeitnehmervertreter/-in

# Vorstand

**Dr. Rolf Martin Schmitz**

Vorstandsvorsitzender  
(bis 31.3.2009)

**Thomas Breuer**

Personalvorstand und  
Arbeitsdirektor

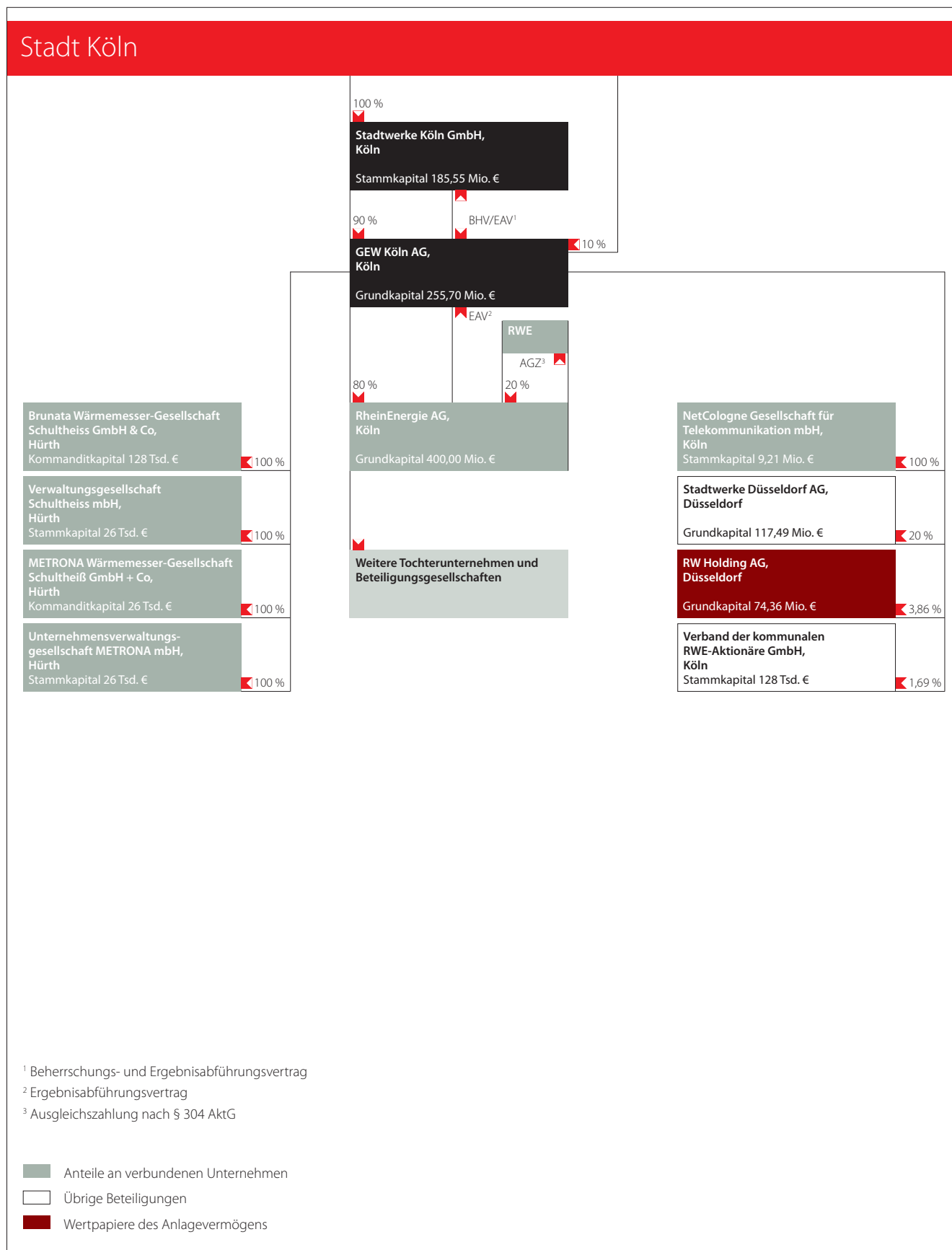
**Dr. Dieter Steinkamp**

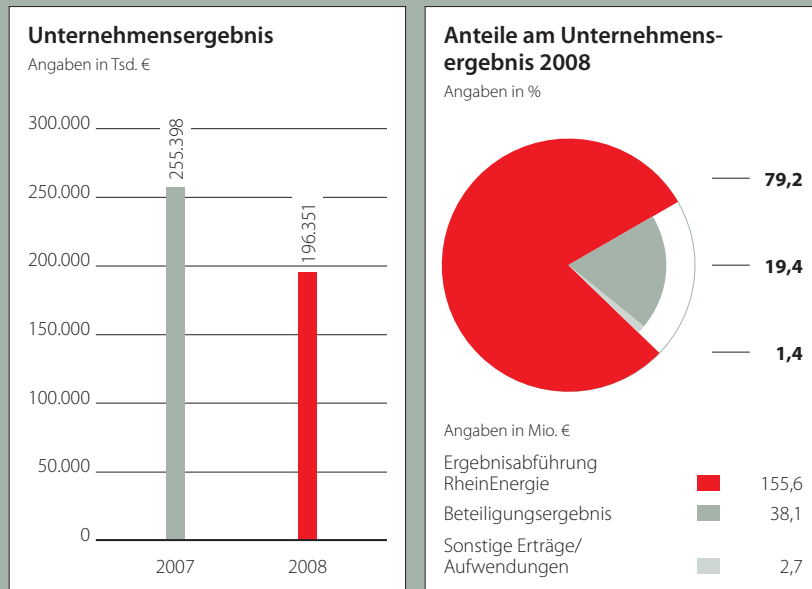
Kaufmännischer Vorstand

Im Bild von links: Dr. Dieter Steinkamp, Dr. Rolf Martin Schmitz, Thomas Breuer



# Beteiligungsübersicht zum 31.12.2008





„Die GEW Köln AG und ihre Gesellschaften können, trotz schwieriger Rahmenbedingungen und wachsender Herausforderungen, erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.“

Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender (bis 31.3.2009)

Hinweis: Die auf den Seiten 14/15 und 22/23 gezeigten Grafiken und Texte sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses. Dies gilt auch für die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten roten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen.

# 1

# Lagebericht

- ⇒ Unternehmensergebnis der RheinEnergie bleibt gegenüber Vorjahr stabil
- ⇒ Beteiligungsgesellschaften entwickeln sich positiv
- ⇒ GEW Köln AG erzielt ein zufriedenstellendes Ergebnis

## Seite

|    |                      |
|----|----------------------|
| 16 | Geschäftsentwicklung |
| 20 | Ausblick 2009        |

# Lagebericht

---

Die operativen Gesellschaften der GEW Köln AG haben ihre vielfältigen Aufgaben im Bereich der kommunalen und regionalen Versorgung für ca. 2,5 Millionen Menschen in der Stadt Köln und anderen Regionen im Berichtsjahr erneut gut bewältigt. Damit wird es möglich, dass die Holding auch für das Geschäftsjahr 2008 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis an die Stadtwerke Köln abführen kann.

## GEW Köln AG als Holding

Die geschäftlichen Aktivitäten der GEW Köln AG beschränken sich auf die Stellung einer Holding. Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Alle notwendigen Aktivitäten werden dienstleistend von Mitarbeitern der RheinEnergie AG durchgeführt.

Die GEW Köln AG hält 80 % der Anteile an der RheinEnergie AG. Zwischen der GEW Köln AG und der RheinEnergie AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Weitere Beteiligungen der GEW Köln AG sind die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, die Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co und die METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiß GmbH + Co, mit einem Anteilsbesitz von jeweils 100 %. An der Stadtwerke Düsseldorf AG ist die GEW Köln AG mit 20 % beteiligt.

## Geschäftsentwicklung

### RheinEnergie AG, Köln

Auch im Geschäftsjahr 2008 prägten die Aktivitäten der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden das wirtschaftliche Umfeld der RheinEnergie. Schwerpunkte waren die fortschreitende Regulierung des Netzbetriebs, die Liberalisierung des Zähler- und Messwesens sowie umwelt- und klimapolitische Vorgaben.

Im Rahmen der Anreizregulierung werden den Netzbetreibern ab dem 1. Januar 2009 unter Berücksichtigung zuvor ermittelter Effizienzwerte Erlösobergrenzen vorgegeben. Im Gegensatz zu der Entgeltgenehmigungsperiode 2006 bis 2008 wird die Höhe der Netzentgelte damit von den Kosten des Netzbetriebs entkoppelt. In den Bescheiden behielt sich die Regulierungsbehörde seinerzeit vor, die Differenz zwischen den zunächst vereinnahmten und später genehmigten Netzentgelten ermäßigend zu berücksichtigen. Diese sogenannten Mehrerlöse dürfen die Netzbetreiber – so die Entscheidung des Bundesgerichtshofes im August 2008 – nicht dauerhaft behalten. Auf dieser Grundlage müssen alle betroffenen Versorgungsunternehmen die gegenüber der endgültigen Netzentgeltgenehmigung zu viel erlösten Entgelte zurückerstatten. Die Bundesnetzagentur hat über das Erstattungsverfahren noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Unabhängig davon wird die Umsetzung des Urteils für die gesamte Versorgungsbranche von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sein. Im Jahresabschluss hat die RheinEnergie für ihre Netzgebiete diesem Sachverhalt durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Am 9. September 2008 ist das Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas in Kraft getreten. Die Änderung im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ermöglicht, dass der Messstellenbetrieb

(Einbau, Betrieb und Wartung von Messeinrichtungen) und die Messdienstleistung (Ablesung und Datenbereitstellung) künftig für den Wettbewerb offen sind. Auf Wunsch des Anschlussnutzers kann ein Dritter statt des ansonsten zuständigen Netzbetreibers diese Aufgaben ausführen.

Innerhalb der klima- und energiepolitischen Vorgaben der Bundesregierung spielt das Erneuerbare-Energien-Wärmegezet (EEWärmeG), das zum 1. Januar 2009 in Kraft tritt, eine wichtige Rolle. Das Gesetz hat zum Ziel, bis zum Jahr 2020 insgesamt 14 % erneuerbare Energie in den Wärme- und Kältemarkt zu bringen – mit weitreichenden Folgen auch für private Haushalte. Ein wichtiges Element der Energieeffizienz- und Klimaschutzpolitik der Bundesregierung ist darüber hinaus die im Juni von der Bundesregierung beschlossene novellierte Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV), mit der die Bundesregierung die für den Gebäudebereich beschlossenen Eckpunkte ihres Energie- und Klimaprogramms in die Tat umsetzt.

Nachdem im ersten Halbjahr 2008 auf allen Energie- und Rohstoffmärkten historische Höchstpreise gezahlt werden mussten, löste die Krise an den Finanzmärkten im zweiten Halbjahr heftige Turbulenzen an den Energie- und Rohstoffmärkten aus, die bis zum Jahresende zu drastischen Preisrückgängen bei Strom, Öl und Emissionszertifikaten führten. Die Preise für Strom brachen bis Jahresende um rund 40 % ein. Eine ähnliche Entwicklung war bei den Emissionszertifikatepreisen zu beobachten. Der Ölpreis stürzte hingegen trotz Förderkürzungen der OPEC noch stärker ab: von Juli bis Dezember 2008 war ein Rückgang von rund 70 % zu verzeichnen.

Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden hat sich der Wettbewerb im Jahr 2008 weiter intensiviert. Auch beim Erdgas konkurrieren neue Anbieter mit der RheinEnergie. Die Zahl der Kunden, die zu einem anderen Gas- oder Stromanbieter wechselten, stieg vor allem im Zuge von Preisänderungen, wobei die RheinEnergie lediglich die erheblich gestiegenen Bezugskosten weitergab. Auf Grund intensiver und kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie neuer Produktangebote konnte die RheinEnergie die Wechselraten spürbar unter dem Bundesdurchschnitt halten.

Für Privat- und Kleingewerbekunden stiegen die Strompreise Anfang des Jahres um ca. 6 %. Die Ursache lag in gestiegenen Brennstoff- und Beschaffungskosten sowie einem weiteren Anstieg des Anteils an erneuerbarer Energie. Zum 1. Juli 2008 hat die RheinEnergie die Preise für tarifähnliche Sonderabkommen (zum Beispiel FairRegio) um ca. 2,3 % gesenkt und für die Grundversorgung eine Preisgarantie bis zum 31. März 2009 ausgesprochen. Die Preise für größere Geschäftskunden mit Sonderverträgen orientierten sich am Preisniveau von Wettbewerbern und wurden auch im Jahr 2008 individuell vereinbart.

Die Erdgaspreise blieben in der ersten Jahreshälfte trotz weiter gestiegener Bezugskosten stabil. Zum 1. Juli 2008 und 1. Oktober 2008 hat das Unternehmen zur Weitergabe der stark gestiegenen Bezugskosten die Arbeitspreise jedoch erhöht. In der Gasvollversorgung stiegen die Kosten für einen typischen Verbrauchsfall (20.000 kWh/Jahr) um 16,5 % beziehungsweise 11 %. Die Preise bei Gas-Sonderverträgen ändern sich gemäß den Preisanpassungsbestimmungen viermal im Jahr. Stark steigende Heizölpreise führten, wie bei den privaten Haushaltskunden, auch hier zu höheren Gaspreisen.

Um im Wettbewerb wirkungsvoll und nachhaltig zu agieren, hat die RheinEnergie ihren Sondervertragskunden, der Wohnungswirtschaft und bestimmten Immobilienkunden Preisnachlässe angeboten, wenn sie sich vertraglich langfristig an die RheinEnergie binden. Die Aktion lief bis zum 31. Dezember 2008.

# 2008

**verschärfte sich der Wettbewerb im Bereich Privat- und Gewerbekunden weiter.**

Bei Strom und Erdgas konkurrieren neue Anbieter mit der RheinEnergie. Das Unternehmen konnte die Wechselraten jedoch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt halten.

Auch die Fernwärmepreise blieben von der allgemeinen Entwicklung nicht verschont. Die Arbeitspreise für Fernwärme sind an die Erdgaspreise gekoppelt und folgen diesen wiederum mit einem zeitlichen Versatz. Deshalb konnte das Unternehmen die Fernwärmepreise zum 1. April 2008 zunächst um rund 2,9 % senken. Die Preise stiegen auf Grund der allgemeinen Entwicklung zum 1. Oktober 2008 jedoch erneut um durchschnittlich 8,1 % an.

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die RheinEnergie folgende Absatzzahlen in den einzelnen Sparten erreichen (Veränderung gegenüber Vorjahr): Strom 41.495 GWh (+ 23 %), Erdgas 8.654 GWh (+ 1 %), Wärme 1.438 GWh (+ 6 %) und Dampf 622 GWh (+ 5 %).

Die RheinEnergie hat im Geschäftsjahr 2008 ihren Umsatz steigern können und trotz des insgesamt schwierigen Umfeldes für die Versorgungswirtschaft bei den zentralen Umsatz- und Ergebnisgrößen wiederum ein beachtliches Niveau erreicht.

Vom Gesamtumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer in Höhe von 4.018 Mio. € (Vorjahr 3.018 Mio. €) entfallen auf die Verkaufserlöse nach Sparten: Strom 3.175 Mio. € (Vorjahr 2.224 Mio. €), Gas 410 Mio. € (Vorjahr 355 Mio. €), Wärme und Dampf 123 Mio. € (Vorjahr 113 Mio. €) und Wasser 128 Mio. € (Vorjahr 128 Mio. €).

Das Unternehmensergebnis bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil und beträgt 190 Mio. € (Vorjahr 190 Mio. €). Hiervon erhält der Gesellschafter RWE Rhein-Ruhr AG eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG von 34 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €); der restliche Gewinn von 156 Mio. € (Vorjahr 158 Mio. €) wird an den mit 80 % beteiligten Mehrheitsgesellschafter GEW Köln AG abgeführt.

### NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln

2008 verzeichnete NetCologne erneut eine erfreuliche Geschäftsentwicklung und knüpfte an die erfolgreichen letzten Geschäftsjahre an. Maßgeblich für den Erfolg waren die breitbandigen DSL-Produkte. Auf dem für NetCologne relevanten DSL-Markt ist im abgelaufenen Jahr eine Marktsättigung eingetreten, so dass das Anschlusswachstum ausschließlich durch Wettbewerbsverdrängung gewonnen werden konnte. In diesem Marktumfeld gelang es NetCologne trotzdem, den DSL-Anschlussbestand um 5,2 % auf 321.000 zu steigern und die Marktführerschaft in Köln mit einem Anteil von 50 % bei den DSL-Anschlüssen erfolgreich zu verteidigen. Der gesamte Anschlussbestand der Telefonieprodukte erhöhte sich auf 360.000 (Vorjahr 341.000). Ferner ist eine ungebrochen positive Entwicklung für Multikabelprodukte zu verzeichnen. Sowohl bei den Anschlusszahlen als auch bei den Umsätzen zeigt sich ein deutliches Wachstum.

Geprägt wird das Geschäftsjahr 2008 auch durch das Projekt „Fibre to the Building“ (FTTB), bei dem NetCologne eines der modernsten und schnellsten Datennetze Europas baut. Mit der Netzanbindung per Glasfaser können DSL-Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s erreicht werden. Die dadurch gewonnene Verfügbarkeit eigener Infrastruktur wird die Wettbewerbsfähigkeit der NetCologne nachhaltig verstärken. Im Rahmen der zweiten Baustufe im Jahr 2008 nutzten bis Jahresende bereits 75 % des erschlossenen Potenzials die FTTB-Plattform.

Infolge der verbesserten Anschlusszahlen erwirtschaftete NetCologne einen Umsatz von 289,4 Mio. €, was einem Anstieg von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr (267,6 Mio. €) entspricht. Die weiterhin gute Geschäftsentwicklung führte zu einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 17,8 Mio. € (Vorjahr 17,1 Mio. €).

## FTTB

Mit dem NetCologne-Projekt „Fibre to the Building“ (FTTB) erhält Köln eines der modernsten und schnellsten Datennetze Europas.

Die Netzanbindung macht es möglich, DSL-Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s zu erreichen. Das Angebot überzeugt die Kunden: Ende 2008 nutzten bereits 75 % des erschlossenen Potenzials die FTTB-Plattform.

### Brunata/METRONA-Gruppe, Hürth

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2008 gegenüber den Vorjahreszeiträumen nicht wesentlich verändert. Aus den rückläufigen Neubautätigkeiten von Geschosswohnungen und deren Bestandsabgängen ergibt sich insgesamt ein geringfügig schrumpfendes Marktvolumen. Die Bindung der Kunden an Brunata/METRONA ist weiterhin hoch, insbesondere bei Liegenschaften. Großkunden hingegen üben durch Ausschreibungen und Preisverhandlungen weiter Druck auf das Preisniveau für Messgeräte und Abrechnungsgeschäft aus.

Trotz des erhöhten Wettbewerbsdrucks bei stagnierenden Abrechnungsbeständen erhöhte sich der Umsatz auf 74,0 Mio. € (Vorjahr 70,0 Mio. €). Der Jahresüberschuss der Gruppe erreichte 12,2 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €).

### Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf

2008 hat die GEW Köln AG eine Dividende in Höhe von 11,5 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2007 von der Stadtwerke Düsseldorf AG vereinnahmt.

### Sonstige geschäftliche Aktivitäten

Die sonstigen geschäftlichen Aktivitäten der GEW Köln AG resultieren insbesondere aus dem Aktienbesitz an der RW Holding AG sowie einer langfristigen Ausleihung. Hieraus wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 5,1 Mio. € an Dividenden bzw. Zinserträgen vereinnahmt.

### Jahresergebnis 2008

Die GEW Köln AG konnte ihr operatives Ergebnis infolge der höheren Beteiligungserträge leicht verbessern. Die Gewinnabführung an die Stadtwerke Köln GmbH für 2008 beträgt 196,4 Mio. € (Vorjahr 255,4 Mio. €). Ohne den im Vorjahr enthaltenen Einmalertrag von 59,6 Mio. Euro aus der Wertzuschreibung der NetCologne bedeutet das Jahresergebnis 2008 eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt verfügt die GEW Köln AG somit auch 2008 über eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW)

Neben einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung werden die Kunden der operativen Tochterunternehmen sicher und im Preisvergleich zum Bundesdurchschnitt günstig mit telekommunikations- und energienahen Dienstleistungen bedient bzw. mit Strom und Wärme unter Einsatz umweltschonender Energieerzeugungstechniken und schadstoffarmer Brennstoffe sowie mit Erdgas und Wasser beliefert.

### Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Im Rahmen dieser Aufgabe hat der Vorstand für die risikobezogenen Aktivitäten und Maßnahmen eine Risikoricthlinie erlassen, in der die Verfahrensweise der Risikoanalyse und Berichterstattung festgelegt werden. Bestandteil dieser Risikoricthlinie ist zum einen, dass unter Berücksichtigung von bestimmten Schwellenwerten auf vierteljährlicher Basis eine regelmäßige Berichterstattung über Veränderungen von Risiken über dem festgelegten Schwellenwert zu erfolgen hat und zum anderen beim erstmaligen Eintritt von Risiken unabhängig von der vierteljährlichen Berichterstattung eine sofortige Meldung zu erfolgen hat. Diese Risikoberichterstattung ist eingebunden in entsprechende Richtlinien des Konzerns.

Nach der strukturellen Veränderung der GEW Köln AG von einer operativen Gesellschaft zu einer Holdinggesellschaft sind etwaige Risiken der GEW Köln AG fast ausschließlich mit den Beteiligungen verbunden.

Die Beteiligungsgesellschaften sind in die entsprechende Risikoberichterstattung einbezogen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar sind.

## Ausblick 2009

### RheinEnergie AG

Mit der derzeitigen Struktur hat sich die RheinEnergie zu einem bedeutenden Versorgungsunternehmen und Energiedienstleister entwickelt. Diese Ausrichtung bietet besondere Chancen und Perspektiven zur optimalen Marktbearbeitung und zur Erschließung großer Synergiepotenziale.

Zur Realisierung dieser Synergiepotenziale im Jahr 2008 wurde die Energiebeschaffung mit den Beteiligungen in der Region gebündelt und zu diesem Zweck die RheinEnergie Trading GmbH gegründet. Diese Neuausrichtung der Energiebeschaffungs- und -handelsaktivitäten wird zu einer deutlichen Umsatzreduzierung der RheinEnergie AG im Jahr 2009 führen.

Unter Berücksichtigung dieser Neuausrichtung wird der Umsatz des Jahres 2009 in einer Größenordnung von 2,5 Mrd. € liegen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2009 wird in einer Größenordnung von über 200 Mio. € erwartet.

Die RheinEnergie beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Kooperationsprojekten. Hierzu gehören Erzeugungskapazitäten im Bereich herkömmlicher und erneuerbarer Energien sowie der Erwerb weiterer Anteile an Energieversorgern. Aus diesen Projekten werden sich im Jahr 2009 und in den Folgejahren erhebliche Investitionen ergeben. Zu deren Finanzierung wird die RheinEnergie unter Beibehaltung angemessener finanzwirtschaftlicher Relationen langfristige finanzielle Mittel aufnehmen.

**2,5 Mrd. €**

**In dieser Größenordnung bewegt sich der erwartete Umsatz der RheinEnergie für das Jahr 2009.**

Die 2008 neu gegründete RheinEnergie Trading GmbH bündelt die Energiebeschaffung für das Unternehmen und seine Beteiligungen in der Region. Diese Neuausrichtung von Energiebeschaffung und Energiehandel wird 2009 zu einem Umsatzrückgang bei der RheinEnergie führen.

## Sonstige Beteiligungen

Die **NetCologne** geht von einer nachlassenden Wachstumsdynamik des Marktes für Telekommunikation aus, da dieser inzwischen einen hohen Sättigungsgrad aufweist. Für die Zukunft ist mit einer weiteren Verstärkung des Wettbewerbs, verbunden mit abnehmenden Preisen, zu rechnen. Um sich in diesem schwieriger werdenden Marktumfeld weiterhin zu behaupten, fokussiert sich NetCologne zunächst auf die Realisierung der nächsten Netz-Ausbaustufe FTTB (Fibre to the Building). Die Wertschöpfung erhöht sich durch die Entwicklung und Etablierung neuer Produkte und Nutzungsmöglichkeiten. Eine weitere Wachstumsoption liegt in der regionalen Ausdehnung. 2009 nimmt ein Joint Venture mit der Stadtwerke Aachen AG das operative Geschäft auf, wodurch neue Vertriebskanäle eröffnet werden und die Marktposition gestärkt wird. Auf dieser Basis plant NetCologne für das Geschäftsjahr 2009 eine weitere Steigerung von Umsatz und Ergebnis.

Die **Brunata/METRONA-Gruppe** hält an ihrer Strategie des profitablen Wachstums durch Qualitätsführerschaft im Markt fest und verfolgt konsequent die hieraus definierten Ziele, um dem erhöhten Wettbewerbsdruck bei stagnierenden Abrechnungsbeständen zu begegnen. Die Kernprozesse werden weiterhin optimiert und das Produktportfolio wird erweitert. Der geschäftliche Verlauf für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 wird sich vergleichbar entwickeln wie 2008.

Aus der Beteiligung an der **Stadtwerke Düsseldorf AG** wird für das Geschäftsjahr eine Dividende erwartet, die über dem Niveau des Vorjahres liegt, so dass sich wiederum eine auskömmliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals ergibt.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich bei der GEW Köln AG nicht ergeben.

## Ergebniserwartung

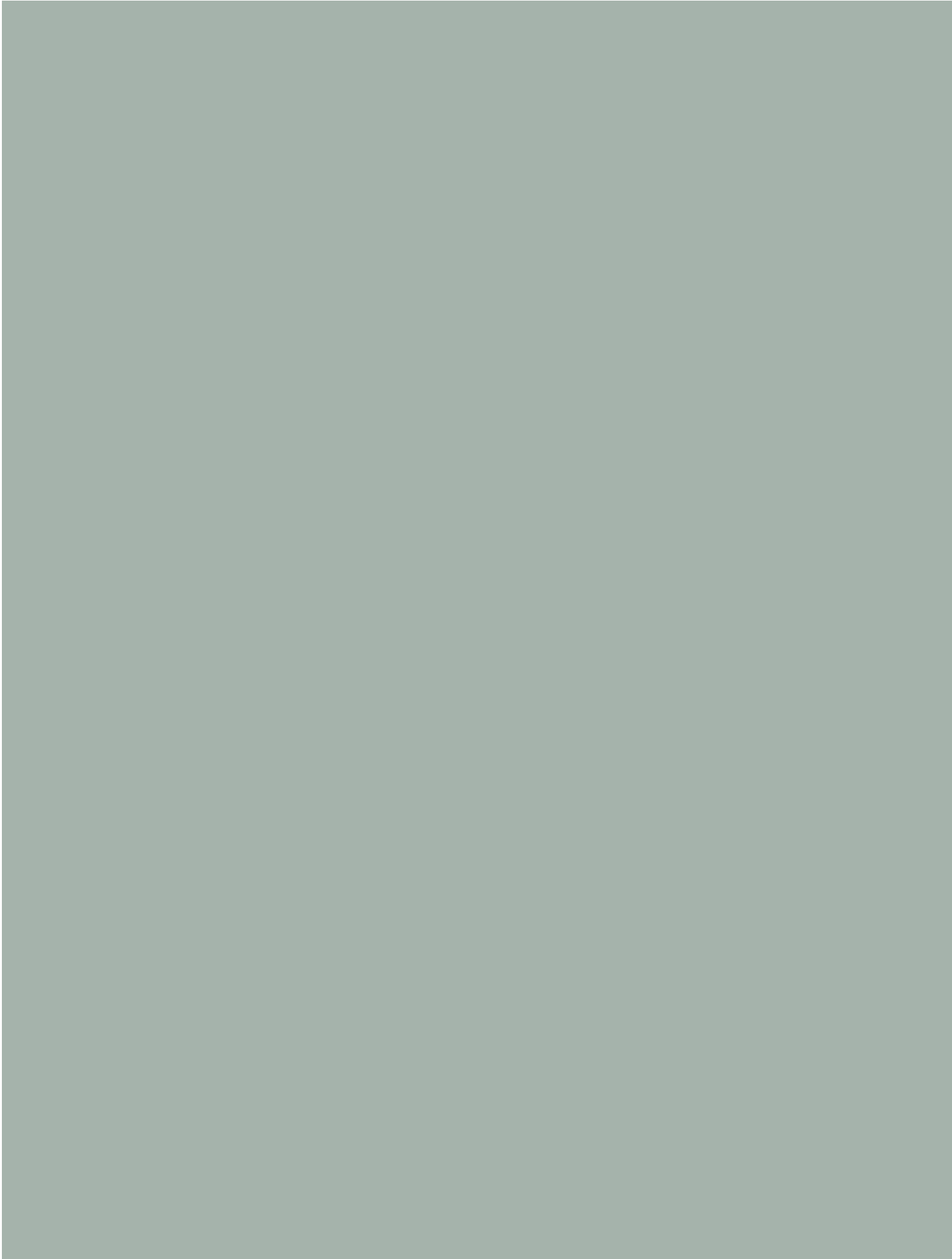
Für die GEW Köln AG wird im Geschäftsjahr 2009 ein Ergebnis vor Abführung von mehr als 190 Mio. € erwartet.

Dieser Lagebericht sowie die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts enthalten Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der GEW Köln AG beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Eine verlässliche Prognose kann aus heutiger Sicht auf Grund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung jedoch nicht abgegeben werden.

# 2009

will NetCologne weiterhin auf Wachstumskurs bleiben – trotz nachlassender Wachstumsdynamik des Telekommunikationsmarktes.

Die Gesellschaft geht von einem weiter verschärften Wettbewerb aus und rechnet deshalb mit zurückgehenden Preisen. NetCologne hat vielfältige Maßnahmen eingeleitet, um Umsatz und Ergebnis im Jahr 2009, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, weiterhin zu steigern.



# 2

## Jahresabschluss

- ➞ Ergebnisabführung der RheinEnergie AG weiterhin auf hohem Niveau
- ➞ Beteiligungserträge erneut gestiegen
- ➞ Eigenkapitalbasis durch Rücklagenzuführung gestärkt

### Seite

|    |                                               |
|----|-----------------------------------------------|
| 24 | Bilanz                                        |
| 25 | Gewinn- und Verlustrechnung                   |
| 26 | Anhang                                        |
| 26 | Allgemeine Grundlagen                         |
| 27 | Erläuterungen zur Bilanz                      |
| 31 | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung |
| 34 | Kapitalflussrechnung                          |
| 35 | Sonstige Angaben                              |

## Bilanz

GEW Köln AG  
Bilanz zum 31. Dezember 2008

### Aktiva

|                                               | Textziffer im Anhang | 31.12.2008<br>€      | 31.12.2007<br>Tsd. € |
|-----------------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>                         | 3                    |                      |                      |
| Finanzanlagen                                 |                      | 877.214.517          | 878.129              |
| <b>Umlaufvermögen</b>                         |                      |                      |                      |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4                    | 155.624.358          | 157.952              |
| Flüssige Mittel                               | 5                    | 549.976              | 3.421                |
|                                               |                      | 156.174.334          | 161.373              |
|                                               |                      | <b>1.033.388.851</b> | <b>1.039.502</b>     |

### Passiva

|                          | Textziffer im Anhang | 31.12.2008<br>€      | 31.12.2007<br>Tsd. € |
|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Eigenkapital</b>      |                      |                      |                      |
| Gezeichnetes Kapital     | 6                    | 255.700.000          | 255.700              |
| Kapitalrücklage          | 7                    | 100.927.311          | 98.427               |
| Gewinnrücklagen          | 8                    | 474.057.533          | 474.058              |
|                          |                      | 830.684.844          | 828.185              |
| <b>Rückstellungen</b>    | 9                    | 30.000               | 27                   |
| <b>Verbindlichkeiten</b> | 10                   | 202.674.007          | 211.290              |
|                          |                      | <b>1.033.388.851</b> | <b>1.039.502</b>     |

## Gewinn- und Verlustrechnung

GEW Köln AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

|                                                                | Textziffer im Anhang | 2008<br>€          | 2007<br>Tsd. € |
|----------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------|----------------|
| Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne  | 11                   | 155.623.612        | 157.951        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                  | 12                   | 210.814            | 59.644         |
| Personalaufwand                                                | 13                   | -116.100           | -103           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | 14                   | -697.918           | -897           |
| Übriges Finanzergebnis                                         | 15                   | 41.774.559         | 39.101         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>            |                      | <b>196.794.967</b> | <b>255.696</b> |
| Steuern                                                        | 16                   | -443.950           | -298           |
| <b>Unternehmensergebnis</b>                                    |                      | <b>196.351.017</b> | <b>255.398</b> |
| Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne |                      | -196.351.017       | -255.398       |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                        |                      | <b>-</b>           | <b>-</b>       |

## Anhang

### Allgemeine Grundlagen

#### 1 Angaben zur Form und Darstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt oder zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Finanzanlagenpositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2008 ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagespiegel:

|                                    | Anschaffungskosten   |            |                        | Kumulierte<br>Abschreibungen | Buchwerte              |                        |
|------------------------------------|----------------------|------------|------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|
|                                    | Stand am<br>1.1.2008 | Abgänge    | Stand am<br>31.12.2008 |                              | Stand am<br>31.12.2008 | Stand am<br>31.12.2007 |
|                                    | Tsd. €               | Tsd. €     | Tsd. €                 | Tsd. €                       | Tsd. €                 | Tsd. €                 |
| <b>Finanzanlagen</b>               |                      |            |                        |                              |                        |                        |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 662.427              | –          | 662.427                | 7.644                        | 654.783                | 654.783                |
| Beteiligungen                      | 176.731              | –          | 176.731                | –                            | 176.731                | 176.731                |
| Wertpapiere des Anlagevermögens    | 8.013                | –          | 8.013                  | –                            | 8.013                  | 8.013                  |
| Sonstige Ausleihungen              | 38.602               | 914        | 37.688                 | –                            | 37.688                 | 38.602                 |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>         | <b>885.773</b>       | <b>914</b> | <b>884.859</b>         | <b>7.644</b>                 | <b>877.215</b>         | <b>878.129</b>         |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>        | <b>885.773</b>       | <b>914</b> | <b>884.859</b>         | <b>7.644</b>                 | <b>877.215</b>         | <b>878.129</b>         |

Der Abgang bei den sonstigen Ausleihungen betrifft die planmäßige Tilgung des hier erfassten Darlehens gegenüber einem Dritten.

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2008 – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – ist nachstehend aufgeführt:

|                                                               | Anteil am Kapital<br>% | Eigenkapital<br>Tsd. € | Ergebnis<br>Tsd. € |
|---------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|--------------------|
| RheinEnergie AG, Köln                                         | 80                     | 564.045                | 189.719**          |
| Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth | 100                    | 5.162                  | 8.334              |
| METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiß GmbH + Co, Hürth  | 100                    | 26                     | 3.166              |
| NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln       | 100                    | 60.932                 | 17.849             |
| Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf                          | 20                     | 366.902*               | 57.730*            |

\* Vorjahreswerte

\*\* Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung

#### 4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

|                                          | 31.12.2008     | 31.12.2007     |
|------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                          | Tsd. €         | Tsd. €         |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 155.623        | 157.951        |
| Sonstige Vermögensgegenstände            | 1              | 1              |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>155.624</b> | <b>157.952</b> |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der RheinEnergie AG aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2008.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### 5 Flüssige Mittel

Hier ist ein Guthaben bei einem Kreditinstitut ausgewiesen.

#### 6 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt 255,7 Mio. € und ist in 511.400 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

#### 7 Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind das Aufgeld gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (8,6 Mio. €) und Zuzahlungen der Gesellschafter im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (92,3 Mio. €) enthalten. Im Jahr 2008 erhöhte sich die Kapitalrücklage durch eine Zuführung des Gesellschafters Stadtwerke Köln GmbH um 2,5 Mio. €.

## 8 Gewinnrücklagen

|                        | 31.12.2008     | 31.12.2007     |
|------------------------|----------------|----------------|
|                        | Tsd. €         | Tsd. €         |
| Gesetzliche Rücklage   | 17.578         | 17.578         |
| Andere Gewinnrücklagen | 456.480        | 456.480        |
| <b>Gesamt</b>          | <b>474.058</b> | <b>474.058</b> |

Die Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 9 Rückstellungen

|                         | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|-------------------------|------------|------------|
|                         | Tsd. €     | Tsd. €     |
| Sonstige Rückstellungen | 30         | 27         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>30</b>  | <b>27</b>  |

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Jahresabschlusskosten bilanziert.

## 10 Verbindlichkeiten

|                                                     | Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit |                           | Gesamt         | Gesamt         | davon<br>bis 1 Jahr |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------|---------------------------|----------------|----------------|---------------------|
|                                                     | bis 1 Jahr                               | von 1 Jahr bis<br>5 Jahre | 31.12.2008     | 31.12.2007     |                     |
|                                                     | Tsd. €                                   | Tsd. €                    | Tsd. €         | Tsd. €         | Tsd. €              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 27.000                                   | 15.000                    | 42.000         | 49.000         | 31.000              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 10                                       | –                         | 10             | –              | –                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 160.664                                  | –                         | 160.664        | 162.290        | 162.290             |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>187.674</b>                           | <b>15.000</b>             | <b>202.674</b> | <b>211.290</b> | <b>193.290</b>      |
| Vorjahr                                             | 193.290                                  | 18.000                    |                |                |                     |

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Köln GmbH mit einem aktivischen Verrechnungssaldo von 35,7 Mio. € sowie die Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2008 mit 196,4 Mio. €.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen in Form von Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 83,3 Mio. €, die ausschließlich auf ein verbundenes Unternehmen entfallen.

Die GEW Köln AG hat gegenüber einem Handelspartner der RheinEnergie AG eine Patronatserklärung abgegeben.

Zum Bilanzstichtag wurden diese Garantien nicht in Anspruch genommen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 11 Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne

Auf Basis des mit der RheinEnergie AG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden unter diesem Posten 155,6 Mio. € (Vorjahr 158,0 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2008 ausgewiesen.

### 12 Sonstige betriebliche Erträge

|                                                                    | 2008       | 2007          |
|--------------------------------------------------------------------|------------|---------------|
|                                                                    | Tsd. €     | Tsd. €        |
| Erträge aus Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen | –          | 59.595        |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                       | –          | 5             |
| Übrige                                                             | 211        | 44            |
| <b>Gesamt</b>                                                      | <b>211</b> | <b>59.644</b> |

Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um periodenfremde Erträge.

### 13 Personalaufwand

|               | 2008       | 2007       |
|---------------|------------|------------|
|               | Tsd. €     | Tsd. €     |
| Gehälter      | 116        | 103        |
| <b>Gesamt</b> | <b>116</b> | <b>103</b> |

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Alle notwendigen Aktivitäten werden dienstleistend von Mitarbeitern der RheinEnergie AG durchgeführt.

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die Bezüge für den Vorstand.

#### 14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind unter anderem Verwaltungskostenbeiträge der RheinEnergie AG, Aufwendungen für Aufsichtsrat und Hauptversammlung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung enthalten.

#### 15 Übriges Finanzergebnis

|                                                                             | 2008<br>Tsd. € | 2007<br>Tsd. € |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Erträge aus Beteiligungen                                                   | 38.130         | 35.000         |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 5.098          | 5.559          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                        | 689            | 753            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                            | -2.142         | -2.211         |
| <b>Gesamt</b>                                                               | <b>41.775</b>  | <b>39.101</b>  |

Die Erträge aus Beteiligungen berücksichtigen die Ausschüttungen der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH mit 15,1 Mio. €, der Stadtwerke Düsseldorf AG mit 11,5 Mio. €, der Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co mit 8,3 Mio. € sowie der METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiß GmbH + Co mit 3,2 Mio. €. Die Ausschüttungen für NetCologne und Stadtwerke Düsseldorf AG beziehen sich dabei auf die jeweiligen Unternehmensergebnisse des Vorjahres (2007) nach Abzug der von den Gesellschaften vorgenommenen Rücklagenbildung.

In den folgenden Posten sind Erträge und Aufwendungen von verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

|                                      | 2008<br>Tsd. € | 2007<br>Tsd. € |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Erträge aus Beteiligungen            | 26.609         | 27.108         |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 689            | 753            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | -8             | -              |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>27.290</b>  | <b>27.861</b>  |

## 16 Steuern

|                                      | 2008       | 2007       |
|--------------------------------------|------------|------------|
|                                      | Tsd. €     | Tsd. €     |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 444        | 298        |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>444</b> | <b>298</b> |

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten auf Grund der steuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Köln GmbH eine Umlage für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) sowie eine Gewerbeertragsteuerumlage von 0,2 Mio. € (Vorjahr - 0,4 Mio. €).

Im gesamten Steueraufwand sind periodenfremde Erstattungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) enthalten.

## Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die GEW Köln AG Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

|                                                                                                                                                                                   | 2008<br>Tsd. €  | 2007<br>Tsd. €  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Jahresergebnis                                                                                                                                                                    | 196.351         | 255.398         |
| Zuschreibungen bei der NetCologne                                                                                                                                                 | –               | -59.595         |
| <b>Cashflow</b>                                                                                                                                                                   | 196.351         | 195.803         |
| Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.328           | -2.746          |
| Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind                   | 339             | 4.480           |
| <b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                                             | <b>199.018</b>  | <b>197.537</b>  |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                                                                                                        | –               | -3              |
| Einzahlungen aus Tilgung von Ausleihungen                                                                                                                                         | 914             | 878             |
| <b>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</b>                                                                                                                                | <b>914</b>      | <b>875</b>      |
| Gewinnabführung an die Stadtwerke Köln GmbH                                                                                                                                       | -255.398        | -190.514        |
| Zuführung zur Kapitalrücklage                                                                                                                                                     | 59.595          | –               |
| Auszahlungen für Darlehenstilgungen                                                                                                                                               | -7.000          | -7.000          |
| <b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                                               | <b>-202.803</b> | <b>-197.514</b> |
| <b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>                                                                                                                                           | <b>-2.871</b>   | <b>898</b>      |
| <b>Finanzmittelbestand am 1.1.</b>                                                                                                                                                | <b>3.421</b>    | <b>2.523</b>    |
| <b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>                                                                                                                                              | <b>550</b>      | <b>3.421</b>    |

Mittelherkunft (+), Mittelverwendung (-)

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die GEW Köln AG ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln. Die Stadtwerke Köln GmbH hält 90 % der Aktien und die Stadt Köln die restlichen 10 %. Die Mitteilung der Stadtwerke Köln GmbH gemäß § 20 AktG erfolgte ordnungsgemäß. Zwischen der Stadtwerke Köln GmbH und der GEW Köln AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die GEW Köln AG hat mit dem Tochterunternehmen RheinEnergie AG einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Der befreiende Konzernabschluss nach § 291 HGB und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt, an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

### Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 10 und 11 angegeben.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen 53 Tsd. €.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen 116 Tsd. €.

Köln, den 31. März 2009

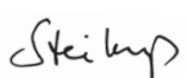
### Der Vorstand



Dr. Schmitz



Breuer



Dr. Steinkamp

# Bestätigungsvermerk

---

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEW Köln AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 20. April 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Josef Rakel  
Wirtschaftsprüfer



Ludger Brinkmann  
Wirtschaftsprüfer

# Bestellfax an +49 221 178-2234

---

Mit diesem Formular können Sie den Geschäftsbericht 2008 der RheinEnergie AG anfordern.



## Ich interessiere mich für den Geschäftsbericht als:

- ☐ Privatperson
- ☐ Finanzanalyst
- ☐ Investor
- ☐ Sonstiges

## Anzahl

- \_\_\_\_\_ Geschäftsbericht(e) 2008, deutsch
- \_\_\_\_\_ Geschäftsbericht(e) 2008, mit englischem Einleger

## Lieferanschrift

(Mit \* gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder.)

|               |       |
|---------------|-------|
| Unternehmen   | _____ |
| Name*         | _____ |
| Vorname*      | _____ |
| Abteilung     | _____ |
| Straße*       | _____ |
| PLZ/Ort*      | _____ |
| Land          | _____ |
| Telefonnummer | _____ |
| Telefaxnummer | _____ |
| E-Mail        | _____ |

Der Geschäftsbericht wird Ihnen in den nächsten Tagen postalisch zugestellt.

**Herausgeber**

RheinEnergie AG  
Hauptabteilung F  
Finanzen  
Parkgürtel 24  
50823 Köln (Ehrenfeld)  
Telefon 0221/178-0

**In Zusammenarbeit mit**

Stadtwerke Köln GmbH  
SWK 42 – Unternehmenskommunikation  
Parkgürtel 24  
50823 Köln  
Telefon 0221/178-0

**Konzeption und Gestaltung**

Protext, Köln  
Konzeption+Design, Köln

**Fotografie**

Frank Reinhold, Düsseldorf

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.gewkoeln.de](http://www.gewkoeln.de)